

BERICHT UND RECHNUNG 2018



sbo *Energie aus einer Hand*

**STÄDTISCHE
BETRIEBE OLTEN**

STROM. GAS. WÄRME. WASSER.

VORWORT 1

LAGEBERICHT 2

- Mitarbeitende
- Risikobeurteilung
- Bestellungs-/Auftragslage
- Forschungs-/Entwicklungstätigkeit
- Energieberatung
- Aussergewöhnliche Ereignisse
- Ergebnisse und Kennzahlen nach Geschäftsbereichen
- Zukunftsaussichten

TÄTIGKEITSBERICHT 6

- Elektrizität
- Erdgas/Biogas
- Wasser
- Überprüfung der sbo-Strom- und Gasbuchhaltung

CORPORATE GOVERNANCE 14

- Rechtsform, Struktur und Eigentumsverhältnisse
- Mitwirkung/Steuerung durch Eigentümer
- Kapitalstruktur
- Verwaltungsrat
- Geschäftsleitung
- IKS, Risikomanagement
- Revisionsstelle
- Informationspolitik

FINANZBERICHT 16

- Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Geldflussrechnung
- Anhang zur Jahresrechnung
- Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung
- Revisionsbericht

A.EN – EIN UNTERNEHMEN DER SBO 28

VORWORT

708 Mio. kWh Energie haben die sbo über ihre Netze geliefert bzw. transportiert. Zusammen mit den 2,3 Mio. m³ Wasser erzielten die sbo damit auch im 2018 ein gutes Ergebnis von 4,3 Mio. CHF vor Verzinsung bzw. 3,3 Mio. CHF nach Verzinsung. Das Investitionsvolumen betrug netto 6,5 Mio. CHF bei einem «traditionellen» Cashflow von 14,3 Mio. CHF.

Die Energiebranche befindet sich nach wie vor in einem grossen Wandel. Nebst sich ändernden Rahmenbedingungen aufgrund neuer oder revidierter Verordnungen und Normen werden die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) und die Erarbeitung eines Gasversorgungsgesetzes grundlegende Weichenstellungen bedeuten, mit welchen sich unser Unternehmen bereits auf Verbandsstufe und in der Vernehmlassung auseinandersetzt.

Ebenso bedeutend für die Ausrichtung der sbo ist die im 2018 vom Stadtrat neu formulierte und verabschiedete Eigentümerstrategie, auf deren Basis der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie abstimmen konnte – um letztlich in der Spartenplanung die operative Umsetzung in den nächsten Jahren zu planen. Nebst dieser «Planung auf dem Papier»

legen die sbo ein ebenso grosses Augenmerk auf den Wertehalt und die laufende Anpassung ihrer Infrastruktur, sei dies in der kontinuierlichen Erneuerung der Netze und Anlagen, aber auch in der Anpassung der ICT-Infrastruktur hinsichtlich der zunehmenden Digitalisierung.

2018 war für die sbo auch ein Jahr des Übergangs. Nach sechzehn erfolgreichen Kooperationsjahren zusammen mit der Aare Versorgungs AG (AVAG) innerhalb der Aare Energie AG (a.en) galt es, die im 2017 getroffenen Entscheide zur «eilvernehmlichen Entflechtung der a.en» umzusetzen. Diese anspruchsvollen und intensiven Arbeiten konnten ohne Beeinträchtigung des Tagesgeschäftes oder der Kundinnen und Kunden erfolgen. Bereits sind wir in der Phase der Optimierung der a.en auf die Bedürfnisse der sbo.

Dafür danken wir dem Kader und allen Mitarbeitenden herzlich. Dank gilt ebenfalls den Kollegen im Verwaltungsrat der sbo und der a.en für die zielorientierte Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt danken wir den politischen Institutionen, insbesondere dem Stadtrat und dem Gemeindeparlament von Olten, und unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.


Ernst Zingg
 Präsident
 des Verwaltungsrates


Norbert Caspar
 Vorsitzender
 der Geschäftsleitung

LAGEBERICHT

Mitarbeitende

Die sbo verfügen über kein eigenes Personal. Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en angestellt. Aufgrund effektiv erbrachter Leistungen werden deren Aufwendungen als Dienstleistung an die sbo verrechnet. Auf Basis des Mitwirkungsgesetzes nimmt eine Arbeitnehmervertretung (ANV) die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der a.en wahr.

Personalbestand per 31.12.2018

	in Personaleinheiten
Geschäftsleitung	3,00
Finanzen und Dienste	26,00
Marketing und Kommunikation	7,90
Technik und Netze	37,80
Engineering E	2,00
Betrieb E	6,00
NDL + Sicherheit	5,00
Engineering GW, GIS	7,00
Betrieb GW	15,00
Netzführung, RNL	2,00
Netzwirtschaft	0,80
Total (inkl. 1 Lernender)	74,70

Risikobeurteilung

Das Risikomanagement der sbo schafft die Grundlage für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Es schafft Transparenz über die Risikosituation und stellt in einem kontinuierlichen Prozess die systematische Bewirtschaftung der wesentlichen Risiken sicher. Ausgehend von einer jährlich durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die sbo wesentlichen Risiken durch den Verwaltungsrat identifiziert und auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen bewertet. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 4. Dezember 2018 vorgenommen und dokumentiert.

Bestellungs-/Auftragslage

Die sbo sind in grundsätzlich stabilen Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig. Es kann von insgesamt robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgegangen werden. Die Energiebranche und somit auch die sbo mit ihrem Versorgungsauftrag unterliegen seit Jahren dem stetigen Wandel. Die kommende Gasmarktliberalisierung sowie die geplante vollständige Strommarktöffnung werden die nahe Zukunft weiterhin entscheidend prägen.

Das Stromgeschäft gliedert sich seit 2009 in zwei Teile, nämlich den Energietransport (Netz) und den Energieverkauf. Letzterer unterscheidet zwischen Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung, die ihren Anbieter nicht wählen können, und den freien Kunden. Bei den festen Kunden ist die Marge durch den Regulator vorgegeben. Der Energieverkauf an die freien Kunden ist weiterhin hart umkämpft und lässt nur – wenn überhaupt – geringste Margen zu. Der «Energiehunger» sämtlicher Oltner Stromkonsumentinnen und -konsumenten nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,4% auf knapp 140 GWh zu.

Die [derzeitige] Monopolsituation beim Gasgeschäft ist bloss eine vermeintliche, denn Erdgas muss sich seit jeher gegen andere Energieträger behaupten. Auf Basis der privatrechtlichen Verbändevereinbarung zwischen der schweizerischen Gasindustrie und Vertretern der Industrie werden industrielle Grösstkunden bereits heute in Form spezieller Marktmodelle beliefert. Eine wichtige Auftraggeberin im Gasbereich ist die Sogas AG, für welche die sbo – nebst der Belieferung mit Gas – verschiedenste betriebliche Aufgaben im Auftragsverhältnis übernehmen dürfen. Erfreulich ist, dass das bestehende Gasnetz im Berichtsjahr durch 70 Neuan-schlüsse erweitert bzw. verdichtet werden konnte. Insgesamt nahm der Gasabsatz um 1,7% auf 568 GWh ab.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die sbo keine eigenen, wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Die sbo sind als Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) auch Trägerin des 1992 gegründeten Forschungs-, Entwicklungs- und Förderungsfonds der Schweizerischen Gasindustrie (FOGA). Der FOGA unterstützt die Forschung, Entwicklung und Markteinführung neuer Technologien zum sparsamen, sauberen und sicheren Einsatz von Erdgas und Biogas als Brenn- und Treibstoff. Die Schwerpunktthemen der Forschung und Entwicklung sind die Bereiche Energieeffizienz, erneuerbare Gase wie Biogas, Wasserstoff und synthetische Gase (Power-to-Gas) sowie Netze.

Via a.en sind die sbo Mitglied des Vereins Energie Zukunft Schweiz (EZS). EZS unterstützt Energieversorgungsunternehmen und Organisationen praxisnah und bedürfnisgerecht, die Energieeffizienz zu fördern und den Einsatz von erneuerbaren Energien auszubauen.

Energieberatung

Die Beratungs- und Dienstleistungspalette beinhaltet seit 2014 auch die vom Stadtrat an die Aare Energie AG (a.en) übertragene Energieberatung, welche vormals durch die stadteigene Fachstelle wahrgenommen wurde.

Die durch den Kanton Solothurn unterstützte Beratungstätigkeit hatte v.a. das Gebäudeprogramm und Fragen rund um Photovoltaik zum Inhalt. Neu können auch PEIK-Beratungen bei der a.en gebucht werden. PEIK ist die Abkürzung für «Professionelle Energieberatung für Ihr KMU» und wird ebenfalls via kantonalem Förderprogramm unterstützt.

Die via a.en-Homepage angebotenen Energybox-Online-Tests wurden in den Bereichen «Schnell-Check», «Detail-Check», «Standby-Check» und «Defekte-Geräte-Check» rund 500 Mal aufgerufen bzw. durchgeführt.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Netze der AVAG (Aare Versorgungs AG) und der sbo wurden durch die gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft a.en betrieben. Nach dem Erwerb der AVAG durch die Konsortialpartner EBM, UBS-CEIS und sbo wurde im 2017 einvernehmlich entschieden, dass zwischen AVAG/EBM und a.en/sbo die Aufgaben entflochten werden. D. h. die a.en bleibt verantwortlich für die sbo und ist auch vollständig in deren Eigentum übergegangen.

Die herausfordernden und umfangreichen Entflechtungsarbeiten – einerseits als «Entflechtung a.en/AVAG», andererseits als «Optimierung a.en/sbo» – wurden bis Ende 2018 grösstenteils planmässig umgesetzt, werden in einzelnen Bereichen aber noch deutlich bis ins erste Halbjahr 2019 andauern.

Ergebnisse und Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Tsd. CHF	Elektrizität		Erdgas/Biogas und Wärme		Wasser		Finanzabteilung		Total	
	Energie/Netz/ Dienstleistung		Energie/Netz Dienstleistung							
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Betriebsertrag	21 096	20 821	40 528	37 131	5 918	5 618	115	114	67 657	63 684
Betriebsaufwand	- 16 797	- 17 795	- 33 933	- 29 649	- 3 906	- 4 730	- 75	- 125	- 54 711	- 52 299
Betriebsergebnis (EBITDA)	4 299	3 026	6 595	7 482	2 012	888	40	- 11	12 946	11 385
Abschreibungen	- 2 653	- 2 495	- 1 660	- 1 247	63	- 228	-	-	- 4 250	- 3 970
Betriebsergebnis (EBIT)	1 646	531	4 935	6 235	2 074	660	40	- 11	8 696	7 415
Finanzerfolg	556	60	909	9	- 48	- 141	- 40	11	1 376	- 61
Ausserordentlicher Erfolg	- 1 000	2	- 4 000	- 3 513	- 800	0	-	-	- 5 800	- 3 511
Jahresgewinn vor Verzinsung	1 202	593	1 844	2 731	1 226	519	0	0	4 272	3 843
Verzinsung Dotationskapital	- 455	- 455	- 350	- 350	- 175	- 175	-	-	- 980	- 980
Jahresgewinn nach Verzinsung	747	138	1 494	2 381	1 051	344	0	0	3 292	2 863
Nettoinvestitionen	2 749	3 749	1 876	2 131	1 887	985	-	-	6 512	6 865
Cashflow (traditionell)	4 855	3 086	7 504	7 491	1 963	747	0	0	14 323	11 324
Selbstfinanzierungsgrad	176,4%	82,3%	395,3%	351,5%	104,1%	75,8%	-	-	219,1%	165,0%

Zukunftsaussichten

Die für die sbo wichtigen Einflussfaktoren des Umfeldes sind die Energiemärkte, die politischen und regulatorischen Entwicklungen sowie technologische Neuerungen. Darauf basierend sowie unter Miteinbezug der Eignerstrategie hat der Verwaltungsrat die Strategie abgestimmt.

Die neue, nach wie vor dezentrale Standort-Infrastruktur wurde im Rahmen eines Standortkonzeptes überprüft. Auf dem im Besitz der a.en befindlichen Grundstück Dünnerareal wurde ein Vorprojekt für ein – im Vergleich zum ursprünglichen und baubewilligten Projekt – auf die Bedürfnisse von a.en/sbo redimensioniertes Betriebsgebäude erstellt. Damit könnten Kosten- und Effizienzvorteile erzielt und Standortrisiken reduziert werden.

Die gesetzlich verordnete, flächendeckende Einführung von Smart-Metern wird vorbereitet. Die Sicherung der Wasserversorgung im Rahmen des Entwicklungskonzeptes wird weiter vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit der neu evaluierten Energielieferantin und -dienstleisterin wird aufgenommen.

Budget Kennzahlen in Mio. CHF	2019	2018
Gesamtleistung	73,5	64,2
Betriebsaufwand	67,5	56,4
EBIT	6,0	7,8
Cashflow	10,6	15,2
Nettoinvestitionen	9,2	12,5



ca.
31 800
TONNEN

weniger CO₂-Ausstoss dank Erdgas im Vergleich zur gleichen Energiemenge Heizöl.

84%

aller Stromkundinnen und -kunden erhalten 100% erneuerbare Energie.



67x

wurde das Trinkwasser kontrolliert und untersucht.

851
PERSONEN

besichtigten eine Anlage der sbo oder nahmen an einem Schulmodul teil (www.linie-e.ch).



26 296
KWH

Stromverbrauch an der Kilbi Olten, was während 4 Tagen Spieldauer dem Jahresverbrauch von ca. 10 Haushaltungen entspricht.



2876

Heizgradtage, womit 2018 um 12 Prozent «wärmer» war als das Vorjahr.



ELEKTRIZITÄT

Allgemeines

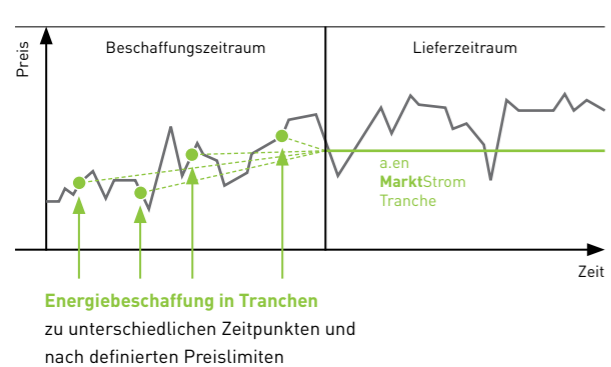
Die Netznutzung, d. h. der Gesamtbedarf aller Oltner Stromkundinnen und -kunden an elektrischer Energie, nahm um 1,4% auf knapp 140 GWh zu.

Die Strompreise konnten für das Berichtsjahr 2018 erneut gesenkt werden. D. h. die Netznutzungstarife blieben unverändert, wogegen die Energiepreise in der Grundversorgung eine Reduktion um durchschnittlich 8% erfuhren. Die sbo konnten damit die Preiskomponente Energie in den letzten fünf Jahren um insgesamt über 30% senken (2014: -8%, 2016: -5%, 2017: -12%, 2018: -8%). Quelle: ElCom, Verbraucherkategorie H4 (Günstigstes Produkt), 2013: 9.83 Rp./kWh, 2018: 6.76 Rp./kWh.

Nach Erreichen absoluter Tiefstwerte der Grosshandelspreise im 2016 waren bereits im 2017 höhere Preise zu konstatieren. Dieser Trend setzte sich auch im 2018 fort, sodass die sbo aufgrund gestiegener Beschaffungspreise für 2019 erstmals wieder höhere Strompreise ankündigen mussten.

In Anlehnung an die neue Beschaffungsstrategie für die Energie in der Grundversorgung, wonach die Energiemenge für ein bestimmtes Lieferjahr nach einem definierten Algorithmus in mehreren Tranchen beschafft wird, wurde ein analoges neues **MarktStrom**-Produkt (Tranchenmodell) für Grosskunden entwickelt und erfolgreich eingeführt.

MarktStrom-Tranchenmodell



Netzbau und -betrieb

Im 16-kV-Netz wurde die Verbindung zwischen den Trafostationen TS 43 Oberer Graben bis zur TS 53 Coop City und weiter bis zur TS 2 Klosterplatz ersetzt. Die beiden Trafostationen TS 22 Steinbruch und TS 53 Coop City wurden saniert, die TS 46 Inox abgebrochen und die TS 79 Technopark vom bisherigen Eigentümer übernommen.

In insgesamt elf Strassenzügen wurde das Niederspannungsnetz auf einer Gesamtlänge von 2,1 km saniert.

Als Folge des Projektes «Entflechtung a.en/AVAG» wurde der Elektro-Betriebsteil der sbo vom bisher gemeinsam mit der AVAG genutzten Standort in Dulliken in den Standort Rötzmattweg 121 (bisheriger Betrieb Gas/Wasser) integriert. In unmittelbarer Nachbarschaft, am Rötzmattweg 51 (ehemals Ero-Frikart), ist es gelungen, die erforderliche Lagerfläche zu mieten und einzurichten.

Mit der Stadt Olten konnte ein neuer Vertrag vereinbart werden, welcher die bewährte Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Strassenbeleuchtung regelt, was bisher Bestandteil des Konzessionsvertrages war.

Energieprodukte – Stromkennzeichnung

84% aller Kundinnen und Kunden werden mit einem Strommix aus 100% erneuerbaren Energien beliefert. Die Zusammensetzung der Stromprodukte und die dafür erforderliche Beschaffung der Herkunftsnachweise wurde wiederum durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) überprüft (siehe S. 12).

Elektromobilität

Im Zuge der Umgestaltung des Parkplatzes auf dem Munzingerplatz konnte in Absprache mit der Stadt Olten eine leistungsstarke Ladestation für Elektrofahrzeuge in Betrieb nehmen. Es können zwei Fahrzeuge gleichzeitig mit bis zu 22 kW Ladeleistung ihre Batterien mit 100% erneuerbarem Strom füllen. Die Ladestation ist in das Ladenetzwerk MOVE integriert, welches als eines der grössten Schweizer Ladenetze Zugang zu über 2000 Ladepunkten in der Schweiz bietet. Der Bau weiterer Ladestationen auf öffentlichem Grund wird geprüft.

Photovoltaik

Die beiden Photovoltaik-Anlagen (PVA) der sbo haben 672 238 kWh erzeugt; das entspricht etwa dem Stromverbrauch von ca. 225 Haushaltungen.

Zusammen mit den im 2019 anstehenden Erneuerungsarbeiten in den Pumpwerken 2 und 3 werden die sbo auf deren Dach eine PV-Anlage integrieren. Realisiert wird eine 33-kWp-Indach-Anlage mit einer Jahresproduktion von ca. 30 000 kWh.

Zusätzlich ist geplant, im Stadtgebiet eine weitere, grössere PV-Anlage von 100–200 kWp zu erstellen. Zu diesem Zweck wurden für mehrere städtische und private Gebäude, welche über eine erforderliche, genug starke elektrische Anbindung verfügen, eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Aarestromfonds

Der Fonds wird durch die Aarestrom-Verkäufe der AVAG, der Elektra Untergäu und der sbo gespiesen und administrativ von der Alpiq verwaltet. Die Markenrechte am Aarestrom liegen bei der AVAG. Trotz der Entflechtung der a.en, d. h. des Übergangs der AVAG zur EBM, haben die bisherigen Aarestrompartner gemeinsam mit der Produzentin Alpiq eine ab 2019 weiterlaufende Vertriebskooperation vereinbart. Die Fondsleitung und -administration wird neu durch die a.en wahrgenommen werden.

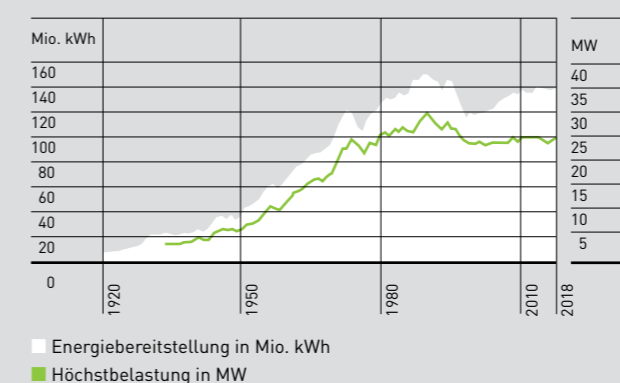
Das Fondsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 192 170 Franken. Ausbezahlt wurden 32 Förderbeiträge in der Höhe von insgesamt 89 915 CHF, darunter vorwiegend private PV-Anlagen sowie einen Beitrag an die Energie-Erlebnistage des Ökozentrums Langenbruck.

Energieabsatz	2018	2017
Energieabgabe nach Produktgruppen in GWh [%]		
StandardStrom	43,2 [48,1]	43,6
AareStrom plus	0,8 [0,9]	0,8
GrauStrom	14,8 [16,5]	15,4
MarktStrom	27,0 [30,0]	27,6
Öffentliche Beleuchtung *	1,3 [1,4]	1,3
Energieabgabe an Endkunden	87,1 [96,9]	88,7
Netzverluste, Messdifferenzen	2,8 [3,1]	3,5
Total Energieabgabe	89,9 [100,0]	92,2

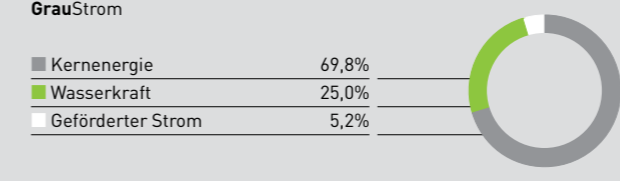
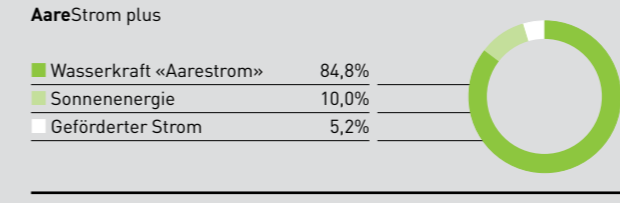
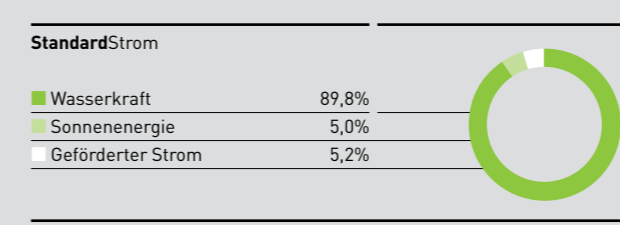
*1) Für die öffentliche Beleuchtung wird erneuerbarer StandardStrom eingesetzt.

Netznutzung	2018	2017
Energiedurchleitung nach Netzgruppen in GWh [%]		
Privat NE 7 (inkl. Sondertarife NE 7)	43,3 [31,0]	43,4
Gewerbe NE 7	12,8 [9,1]	12,9
KMU NE 7	27,7 [19,8]	27,7
Industrie NE 5	56,1 [40,1]	54,0
Total Energiedurchleitung	139,9 [100,0]	138,0

Entwicklung der Energiebereitstellung bzw. Netznutzung

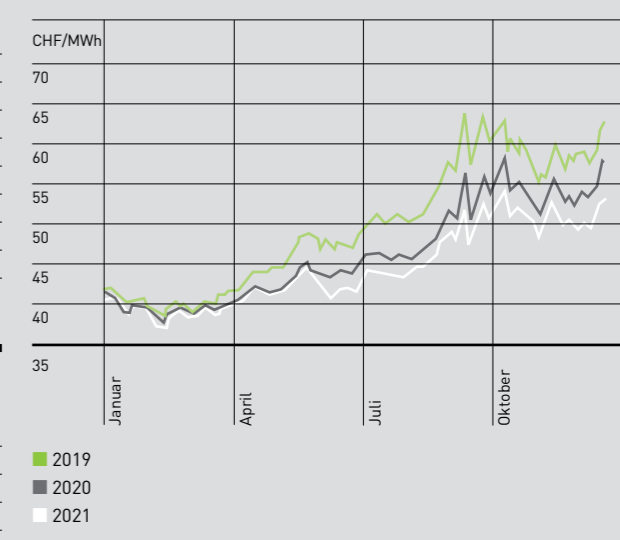


Stromkennzeichnung*



*1) Die gesetzlich vorgeschriebene Stromkennzeichnung für das Berichtsjahr erfolgt jeweils erst nach Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes der sbo. Die obigen Darstellungen zeigen deshalb die Produktmixe aus der Stromkennzeichnung 2017.

Entwicklung der Strompreise – Swiss-Baseload im 2018



Zahlen und Fakten

Höchste Tagesbelastung (Viertelstundenmittel)	2018	2017
1. Quartal	24 845	24 456
2. Quartal	22 343	22 214
3. Quartal	22 202	22 176
4. Quartal	24 097	23 936

Netze und Anlagen	2018	2017
Mittelspannung 16 kV *	49	49
Niederspannung	338	333
Trafo-Stationen **	94	94
Transformatoren **	129	132

*1) Ohne Arealnetz SBB
**1) Inkl. Kundenstationen, exkl. SBB

Zähler und Empfänger	2018	2017
Zähler	13 879	13 711
Rundsteuerempfänger	3 465	3 444

Öffentliche Beleuchtung	2018	2017
Leuchten	3 997	4 008
Lampen	4 429	4 503
Energieverbrauch	1 290 940	1 353 348
Anteil am Strombedarf	0,9	0,9

Eigenproduktion	2018	2017
Klein-BHKW Rötzmatt *	19 589	20 495
PVA Sportpark Olten	462 399	392 562
PVA Werkhof	209 839	222 833

*1) Nur Überschuss; Produktion wird nicht mehr erfasst

ERDGAS/BIOGAS

Allgemeines

Der Gasabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 10 GWh oder 1,7% ab; dies vor allem bedingt durch eine Abnahme der Anzahl Heizgradtage um über 12%, was einem der wärmsten Jahre seit Messbeginn entsprach. Dank des grossen Anteils industrieller Prozessgaskunden wirkt sich der langjährige Trend abnehmender Heizgradtage in der Absatzentwicklung für die sbo etwas gedämpfter aus.

Seit 2015 waren die Gaspreise längere Zeit – auf tiefem Niveau – stabil. Damals, kurz nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses, konnte der Gaspreis deutlich gesenkt werden, bis er Mitte 2016 den Tiefststand erreichte. Seither zeigte sich sowohl beim Eurokurs wie auch bei den Gasbeschaffungspreisen eine kontinuierliche Aufwärtsbewegung. Entsprechend musste der Gaspreis für die Kundinnen und Kunden auch im 2018 angehoben werden. Sie bewegen sich aktuell wieder auf dem Niveau von 2014. Eine leichte Entlastung konnte vorgenommen werden, indem für die Privatkunden beim Grundverbrauch (die ersten 2000 kWh/Jahr) der Preis nicht erhöht, sondern sogar gesenkt wurde.

Netzbau und -betrieb

Das Gasnetz wurde auf einer Länge von knapp 2 km erneuert bzw. ersetzt, was einer Sanierungsquote von 1% entspricht. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Ersatz von Graugussleitungen und duktilen Gussleitungen. Die Sanierungen konnten im «Gewebeschlauchrelining» durchgeführt werden, sodass in den betroffenen Strassenabschnitten keine grossflächigen Baustellen erforderlich waren. Neu erstellt wurden eine Bezirkreglerstation (BRS) in Wolfwil sowie fünf Druckreduzierstationen (DRS) im Versorgungsgebiet der Sogas AG (allesamt vergleichbar mit Trafostationen im Strombereich).

Das Wiederholaudit für das Branchen-Qualitätsmanagement des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) wurde erfolgreich absolviert. Geprüft wurden die Kriterien Anlagensicherheit, Arbeitssicherheit, Produktqualität und Verfügbarkeit. Ebenfalls positiv absolvierten die sbo das umfassende Lieferantenaudit eines industriellen Grosskunden.

Wärme

Der Ausbau im Gebiet Chlyholz ist weiter vorangeschritten; es wurden weitere Liegenschaften neu mit Wärme ab dem Wärmeverbund Bornfeld beliefert. Die Wärme für das Bornfeld wurde zu 60% mit Holzpellets erzeugt, diejenige fürs Chlyholz zu 50%; der restliche Anteil mit Erdgas/Biogas.

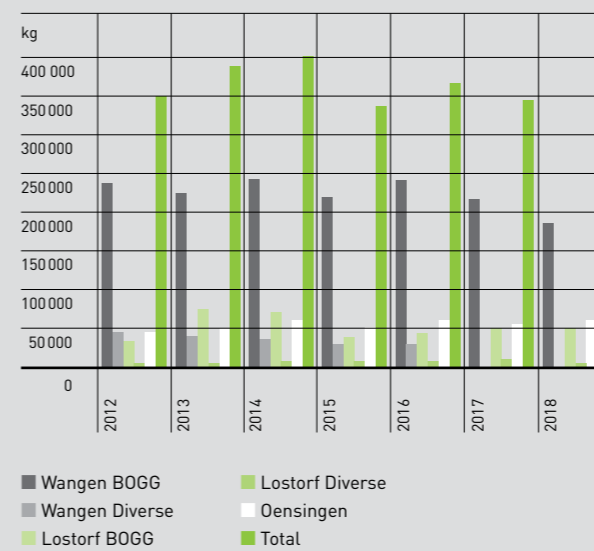
Für das Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat» konnten die sbo nach einer längeren Evaluationsphase im Contracting eine neue, effiziente Gasheizung bauen und in Betrieb nehmen, welche zusammen mit der thermischen Solaranlage für die ideale Raum- und Wassertemperatur sorgt.

Biogas

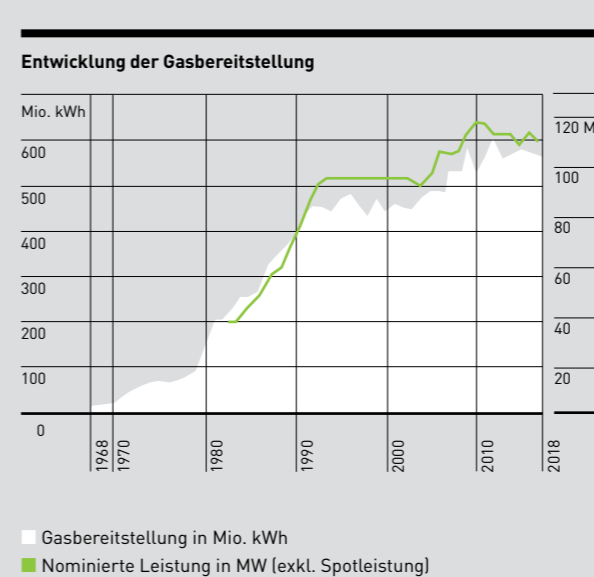
Die Biogasanlage bei der Model AG in Niedergösgen hat 9,4 GWh ins Netz der sbo eingespeist; dies entspricht ca. 1,6% der gesamten Beschaffung. Der ökologische Mehrwert des Biogases, das sogenannte Biogas-Zertifikat, gehört jedoch dem Produzenten und wird von diesem separat vermarktet. Die sbo erwerben von diesem Produzenten einen Teil des für ihre Produkte und für das an den Erdgastankstellen benötigten Biogases. Die weitere Beschaffung der Biogas-Zertifikate erfolgt bei anderen Schweizer Produzenten sowie zu einem grossen Teil aus «naturemade star»-zertifizierten Anlagen im EU-Raum.

Neukunden	Im gesamten Versorgungsgebiet konnten 70 Neukunden ans Gasnetz angeschlossen werden, z. B.:
Balsthal	MFH Guntenfluhweg
Däniken	LEONI Studer AG
Olten	Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG; neue Produktionslinie MFH Ziegelfeldstrasse
Lostorf	suissetec
Schönenwerd	Betoncoupe Arena
Wolfwil	Wärmeverbund Milchgasse

Entwicklung Erdgas als Treibstoff



Entwicklung der Gasbereitstellung

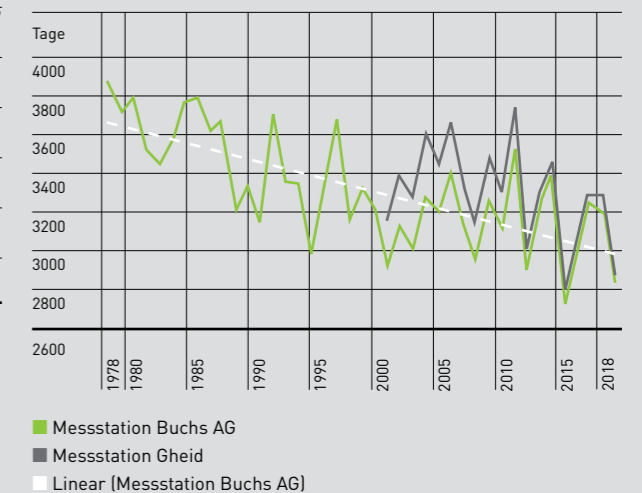


Zahlen und Fakten		2018	2017
Energieabsatz			
Endkunden	GWh	443,3	453,1
Wiederverkäuferin	GWh	118,5	118,5
Wärmeverbund Bornfeld *	GWh	1,7	2,1
Tankstellen	GWh	4,6	4,9
Total Energieabgabe	GWh	568,1	578,6
Abgrenzungen, Messdifferenzen	GWh	-1,2	11,0
Energiebeschaffung	GWh	566,9	589,6
*1 Erdgas als Input-Energie für die Heizzentrale Bornfeld; die restliche Wärme wird mittels Holzpellets erzeugt.			
Höchster Tageskonsum	GWh	3,608	3,625
Niedrigster Tageskonsum	GWh	0,105	0,285
Biogas			
Bezug Biogas-Zertifikate *	GWh	12,35	12,44
Verkauf Biogas (Treibstoff)	GWh	0,46	0,49
Verkauf Biogas (Wärme)	GWh	11,67	11,95
*1 Anders als Herkunftsnachweise von (Öko-)Strom können nicht benötigte Biogas-Zertifikate CH via Clearingstelle zurückbehalten und in den Folgejahren verwendet werden.			
Netze			
Hochdruck 5 bar	km	86,4	86,4
Niederdruck	km	102,5	102,5
Wärmeverbund Bornfeld	km	2,0	2,0
Anlagen			
Gasübernahmestationen *	St.	5	5
Druckreglerstationen	St.	57	56
Nutzvolumen Röhrenspeicher	Nm ³	50 000	50 000
Energieinhalt Röhrenspeicher	kWh	560 000	560 000
Heizzentrale Bornfeld	kW	2 500	2 500
Zähler **	St.	4 611	4 551
Wärmezähler Bornfeld	St.	68	68

*1 Befinden sich seit 2006 im Eigentum der GVM AG.

**1 Inkl. Sogas AG.

Entwicklung Anzahl Heiztage



WASSER

Allgemeines

Der gemessene Wasserabsatz nahm um 63381 m³ oder bei- nahe 3% auf 2,28 Mio m³ zu.

Auch das Wasserjahr war geprägt durch die überdurch- schnittlich lange Trockenperiode und den heissen Sommer. Die maximale tägliche Fördermenge stieg zwar auf 10580 m³, blieb aber unter derjenigen des Hitzesommers 2013. Der Bedarf nach Olten «Hahnenburger» konnte aufgrund der Mächtigkeit des Grundwasserstroms jederzeit uneinge- schränkt gedeckt werden. Der Grundwasserstand bewegte sich praktisch auf Vorjahreshöhe, gepumpt wird das Wasser rund 14 Meter unter dem Wasserspiegel. Zu schaffen machte die trockene Witterung jedoch den Leitungen im Boden (siehe unten).

Netzbau und -betrieb

In Olten und Trimbach wurde das Wassernetz auf einer Länge von 2,3 km saniert, was einer Sanierungsquote von ca. 2% ent- spricht; dabei wurden ca. 1,3 km Graugussleitungen ersetzt.

Anlässlich der routinemässig durchgeführten Leckage- kontrollen konnten kleinere Leitungslecks frühzeitig erkannt und behoben werden, bevor sie an der Oberfläche sichtbar wurden. Verursacht durch den äusserst trockenen Sommer wirkten hohe mechanische Kräfte und Spannungen auf die Rohrleitungen im Boden, ähnlich wie bei gefrorenen Böden im Winter. Dies führte zu aussergewöhnlich vielen Rohrbrüchen im Sommerhalbjahr.

Der «spektakulärste» Rohrleitungsbruch ereignete sich an einem Sonntag gegen Ende des Herbstes, als in Trimbach kaskadenartig drei Brüche verzeichnet werden mussten. Einerseits eine für die betroffenen Liegenschaftsbewohner unangenehme Situation; andererseits funktionierte das Zu- sammenspiel zwischen dem eigenen Pikettdienst mit sechs Mitarbeitenden, der Feuerwehr und den aufgegebenen Tief- baufirmen einwandfrei, sodass bereits gleichentags die Versorgung wieder aufgenommen werden konnte und die in Mitleidenschaft gezogenen Keller ausgepumpt waren.

Trinkwasserqualität

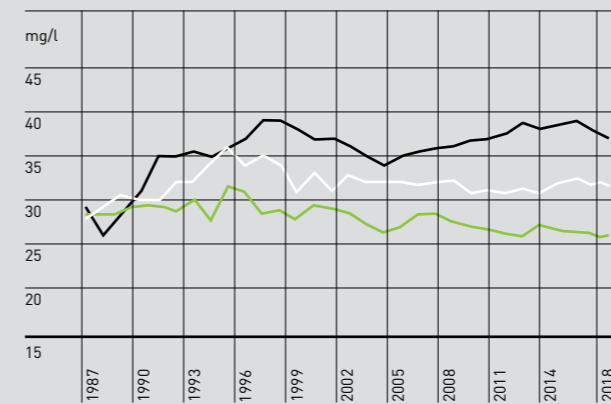
Die Qualität des im Gheid geförderten Trinkwassers wurde wiederum regelmässig durch chemische und bakteriologische Untersuchungen überwacht. Kontrolliert bzw. untersucht wird das Trinkwasser mindestens einmal jährlich durch den kantonalen Trinkwasserinspektor, monatlich durch ein be- auftragtes Labor und wöchentlich durch die a.en selber. Die Jahreskontrolle durch den Trinkwasserinspektor fand am 28. November 2018 mit insgesamt 16 Probeentnahmen statt und attestierte dem Oltner Trinkwasser eine einwandfreie Qualität. Ebenso überprüft wurden die Prozesse, Tätigkeiten und räumlich-betrieblichen Verhältnisse in den Grundwasser- pumpwerken im Gheid.

Der Nitratwert betrug im Jahresdurchschnitt sämtlicher Messwerte 26,1 mg/l, was dem Zielwert der Nitratkommission von 25 mg/l erfreulich naheliegt.

Wasserbereitstellung nach Gemeinden		2018	2017
■ Olten	m ³ [%]	1 601 744 [70,1]	1 531 839
■ Trimbach	m ³ [%]	406 110 [17,8]	413 693
■ Starrkirch-Wil	m ³ [%]	123 525 [5,4]	118 176
■ Unterer Hauenstein	m ³ [%]	63 569 [2,8]	63 473
■ Gratisabgabe gemessen (Öffentliche Brunnen Olten und Trimbach, Eigenbedarf) m ³ [%]			
		88 922 [3,9]	93 308
Total Wasserabgabe	m³ [%]	2 283 870 [100]	2 220 489
Gratisabgabe ungemessen, Messdifferenzen, Verluste m ³			
		397 819	363 847
Total Wasserbereitstellung	m³	2 681 689	2 584 336



Entwicklungstendenz Nitratgehalt

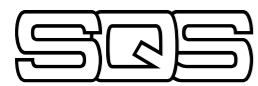


- PW Neufeld Neuendorf
- PW Zelgli Kappel
- PW Gheid Olten

Zahlen und Fakten		2018	2017
Pumpwerke Gheid			
Förderung	m ³	2 681 689	2 584 336
Energieverbrauch	kWh	988 398	966 627
Energiekennziffer	kWh/m ³	0,37	0,37
Grundwasser Gheid			
Pumpwerk B höchst	m.ü.M.	401,5	401,0
Pumpwerk B tiefst	m.ü.M.	398,8	398,9
Pumpwerk 2 höchst	m.ü.M.	405,7	404,8
Pumpwerk 2 tiefst	m.ü.M.	402,5	402,3
Netz und Anlagen			
Leitungen	km	118,2	118,2
Reservoir	St.	5	5
Reservoir Inhalt	m ³	12 200	12 200
Öffentliche Brunnen Olten	St.	52	52
Öffentliche Brunnen Trimbach	St.	21	21
Hydranten	St.	785	782
Zähler	St.	4 657	4 640
Tägliche Wasserbereitstellung (Förderung)			
Max. Bereitstellung in 24 h	m ³	10 580	9 740
Min. Bereitstellung in 24 h	m ³	6 310	4 310
Mittlere Bereitstellung in 24 h	m ³	7 140	5 390
Mittlerer Bezug in Olten	l/Person	230	220
Mittlerer Bezug in Trimbach	l/Person	166	169
Oltner Wetter *			
Niederschläge 1. Quartal	mm	301	240
Niederschläge 2. Quartal	mm	275	336
Niederschläge 3. Quartal	mm	145	291
Niederschläge 4. Quartal	mm	240	278
Niederschläge total	mm	961	1 145
Heissester Tag [31.7.]	°C max.	34,9	33,5
Kältester Tag [28.2.]	°C min.	-12,4	-12,7
Heizgradtage	HGT	2 876	3 274

*] Gemessen in der Wetterstation der sbo beim Pumpwerk B Gheid. Die aktuellen sbo-Wetterdaten werden regelmässig im Oltner Tagblatt veröffentlicht.

ÜBERPRÜFUNG DER SBO-STROM- UND GASBUCHHALTUNG



Schweizerische Vereinigung
für Qualitäts- und Management-
Systeme (SQS)

29. März 2018

Die sbo haben eine Überprüfung der Strom- und der Gasbuchhaltung 2018 durch Auditoren der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) in Auftrag gegeben. Dabei wurden die Aussagen zu den definierten Strom- und Gasprodukten mittels Nachweisen und Audits auf der Basis von Stichproben am 27. März 2018 vor Ort überprüft. Es wurden die folgenden Kontrollen durchgeführt und festgestellt, dass

- die gelieferten Elektrizitätsmengen den Elektrizitätsbuchhaltungen entsprechen und nicht mehr Strom verkauft wurde als im Geschäftsjahr beschafft wurde.
- die Energieträger des beschafften Stroms und Gases klassiert und mit Nachweisen hinterlegt sind und die Herkunft des beschafften Stroms und Gases identifiziert und vertraglich geregelt ist.
- eine doppelte Vermarktung des ökologischen Mehrwerts durch das Herkunftsnachweissystem CH-HKN der Swissgrid / Pronovo AG für die Stromprodukte verhindert wird.
- die für das Produkt «AareStrom plus» erforderlichen Qualitäten in genügendem Umfang beschafft wurden, sodass die angebotene Stromqualität vollständig geliefert werden konnte.
- die für die Gasprodukte benötigten Mengen Biogas beschafft wurden und die Lieferungen, getrennt nach Herkunft CH und EU, mit Nachweisen aus der Biogas-CH-Clearingstelle und dem dena-biogasregister (Deutschland) belegt sind.
- bei der Gasbilanzierung der für das Jahr 2018 relevante Umrechnungsfaktor für kg auf kWh korrekt berücksichtigt wurde.

Auf der Basis der überprüften Daten und Informationen bestätigen wir, dass die erarbeiteten und den Kunden zur Verfügung gestellten Angaben für das Kalenderjahr 2018 vollständig und richtig sind.

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), 3052 Zollikofen, Schweiz.

Freundliche Grüsse

Hansruedi Bader
Produktverantwortlicher
HKN/KEV/naturemade

Fritz Gilomen
Leitender Auditor



4 272 327 CHF

Unternehmensgewinn vor, bzw. 3 292 327 CHF nach Verzinsung.

6,7 KILOMETER

Strom-, Gas-
und Wasserleitungen
wurden saniert.

494

Verbrauchsstellen
wurden zur periodischen
Kontrolle der elektri-
schen Hausinstallation
aufgefordert.



11 669 156 KWH

verkauftes Biogas
(ohne Anteil Biogas im Treibstoff).

CORPORATE GOVERNANCE

Rechtsform, Struktur und Eigentumsverhältnisse

Die sbo sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit auf Basis des gesetzlichen Auftrages und der Eigentümerstrategie.

Die sbo sind in drei Geschäftsbereiche gegliedert:

Elektrizität	Energie, Netz und Dienstleistungen
Erdgas/Biogas	Energie, Netz und Dienstleistungen (inkl. Wärme)
Wasser	

Die sbo sind an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Aktienkapital CHF	Anteil sbo
Aare Energie AG, Olten	2 000 000	100%
Sogas AG, Oensingen	2 600 000	12,12%
Aare Versorgungs AG	50 000 000	4,75%
Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim	6 140 000	4,48%

Mitwirkung/Steuerung durch Eigentümer

Die von den sbo wahrgenommenen Aufgaben liegen in wesentlichen Teilen im Verantwortungsbereich der EGO. Sie wurden mit der Verselbstständigung der sbo im Jahr 2000 durch die EGO an die sbo übertragen. Die EGO trägt jedoch weiterhin die sogenannte «Gewährleistungsverantwortung» für die Erfüllung dieser Aufgaben. Sie übernimmt die Verantwortung, dass die Leistungserbringung durch die sbo legal (gesetzlich definiert), legitim (demokratisch legitimiert), effizient (wirtschaftlich) und effektiv (wirkungsvoll) erfolgt.

Nebst dieser Gewährleistungsverantwortung hat die EGO als Eigentümerin der sbo auch eine sogenannte «Eigentümergebietungsverantwortung». Die damit verbundenen Absichten der EGO werden in der «Eignerstrategie für die sbo» definiert. Sie gibt die strategischen und politischen Ziele der Eignerin vor, innerhalb derer sich die Unternehmensstrategie der sbo zu bewegen hat.

Der Stadtrat erarbeitete auf der Grundlage von Art. 97 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn vom 16. Februar 1992 sowie von Art. 40 Abs. 1 und Art. 75 der Gemeindeordnung der EGO vom 28. September 2000 die Eigentümerstrategie für das selbstständige, öffentlich-rechtliche Unternehmen sbo. Die Eignerstrategie der EGO für die sbo wurde vom Stadtrat am 5. März 2018 per 1. Januar 2018 für vorerst vier Jahre beschlossen.

Kapitalstruktur

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben gewährt die EGO den sbo ein Dotationskapital in der Höhe von 14 Mio. Franken. Die Gewinnverwendung bzw. die Verzinsung des Dotationskapitals wird gemäss der Vorgabe des Stadtrates vorgenommen. Zusätzliches Fremdkapital stellt die EGO nicht zur Verfügung. Eine Finanzierung durch externes Fremdkapital ist zulässig.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan der sbo. Er trägt die unternehmerische Verantwortung und ist für die strategische Ausrichtung der sbo zuständig. Die Verwaltungsräte sind verpflichtet, ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat im Einklang mit der Eignerstrategie auszuüben. Die in der Eignerstrategie enthaltenen Vorgaben sind für die Unternehmung und ihre Führungs- und Aufsichtsgremien in der Steuerung und Aufsicht verbindlich. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und wird vom Stadtrat gewählt, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtsdauer von Verwaltungsrat und Verwaltungsratspräsidium fallen mit derjenigen der Behörden der EGO zusammen. Eine Wiederwahl ist möglich. Bei der Wahl berücksichtigt der Stadtrat der EGO eine genügende fachliche oder berufliche Qualifikation.

Verwaltungsrat per 31.12.2018

Ernst Zingg (1951)	Verwaltungsratspräsident	seit 2013
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2005
Dr. Aristide Roberti (1957)	Vizepräsident	seit 2013
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2000
Thomas Marbet (1967)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Daniel Probst (1973)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Benvenuto Savoldelli (1962)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Peter Wullschleger (1965)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Dr. Urs E. Zurfluh (1955)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017

Der Verwaltungsrat richtet sich gemäss den Statuten nach den unübertragbaren und unentziehbaren Pflichten und Befugnissen. Er erlässt ein Geschäftsreglement und führt auch eine Risikokontrolle durch. Die von ihm definierte Vision/Unternehmensstrategie ist das Bindeglied zwischen den Vorstellungen und Rahmenbedingungen der EGO als Eignerin der sbo und der operativen Umsetzung innerhalb des Unternehmens. Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget. Er legt dem Stadtrat zuhänden des Gemeindeparlamentes der EGO jährlich den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zur Genehmigung vor.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung nimmt die operative Führung der sbo wahr. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im Geschäftsreglement umschrieben. Die eigentliche Betriebsführung ist an die a.en delegiert. Sämtliche Geschäftsleitungsmitglieder der sbo bilden auch die Geschäftsleitung der a.en.

Geschäftsleitung per 31.12.2018

Norbert Caspar (1955)	Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Technik und Netze
Beat Erne (1963)	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Marketing und Kommunikation
Hans-Jörg Scheiwiler (1954)	Leiter Finanzen und Dienste

IKS, Risikomanagement

Das Interne Kontrollsystem (IKS) mit Schwerpunkt auf die interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung der sbo gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) wurde bei den sbo 2009 eingeführt. Damit werden eine Beurteilung der Qualität und Angemessenheit des IKS auf Ebene der Geschäftsprozesse, der generellen Informationstechnologie sowie auf Unternehmensebene ermöglicht. Hierbei stehen die Risiken bezüglich der finanziellen Berichterstattung im Vordergrund wie auch die Effektivität der zur Reduktion dieser Risiken vorhandenen Kontrollen. Das vorhandene IKS wird durch die Revisionsstelle unabhängig geprüft.

Das Risikomanagement der sbo schafft die Grundlage für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Es schafft Transparenz über die Risikosituation und stellt in einem kontinuierlichen Prozess die systematische Bewirtschaftung der wesentlichen Risiken sicher. Ausgehend von einer jährlich durchgeführten systematischen Risikoanalyse werden die für die sbo wesentlichen Risiken durch den Verwaltungsrat identifiziert und auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen bewertet. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 4. Dezember 2018 vorgenommen und dokumentiert.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Gemeindeparlament der EGO für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Wahl oder Wiederwahl erfolgt jeweils an der Parlamentssitzung über die Rechnungsabnahme. Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung. Sie erstattet dem Verwaltungsrat zuhänden des Gemeindeparlamentes Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung.

Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 24. Mai 2018 die Ernst & Young AG gewählt.

Informationspolitik

Der Marktauftritt der sbo erfolgt grundsätzlich im Erscheinungsbild der a.en. Die sbo informieren für sich und/oder gemeinsam mit der a.en ihre Anspruchsgruppen aktiv, offen und ehrlich über den Werdegang des Unternehmens und über besondere Ereignisse. Sie legen Wert auf eine zielgruppen-gerechte Kommunikation gegenüber Behörden, Kunden, Medien, Öffentlichkeit, Marktteilnehmern und weiteren interessierten Kreisen.

Aus dem Kommunikationsmix erwähnt werden können das viermal jährlich erscheinende Kundenmagazin, die Homepage der a.en mit einem umfassenden Downloadbereich, die im Geschäftsjahr veröffentlichten Medienmitteilungen, die via Linie-e durchgeführten Besichtigungen und Führungen in Anlagen der sbo sowie öffentliche Auftritte/Präsentationen zum Thema «Mobilität» anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums BOGG oder des Etappenhaltes der WAVE-Trophy in Olten. Im Jahr 2018 nutzten total 850 Personen das Angebot über die Linie-e, sei dies im Rahmen einer Führung oder als Schülerinnen und Schüler anlässlich eines Schulmoduls. Zudem besuchten zwölf Klassen des Sälischulhauses die Aarestrom-Energie-Erlebnistage.

Die sbo (via a.en) unterstützen durch ihr vielfältiges (Sponsoring-)Engagement das sozio-kulturelle Umfeld in der Region Olten.

ERFOLGSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2018	2017
Nettoerlös aus Elektrizität, Erdgas, Wärme, Wasser	1	65 331	61 324
Nettoerlös aus Dienstleistungen	1	2 125	2 153
Übriger Erlös	1	201	208
Betriebsertrag		67 657	63 685
Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	2	- 50 184	- 48 043
Personalaufwand	3	- 249	- 197
Konzessionsabgaben		- 1 763	- 1 720
Übriger Betriebsaufwand	4	- 2 514	- 2 340
Betriebsaufwand		- 54 710	- 52 300
Betriebsergebnis (EBITDA)		12 947	11 385
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 4 251	- 3 970
Betriebsergebnis (EBIT)		8 696	7 415
Finanzertrag	5	1 791	661
Finanzaufwand	6	- 415	- 722
Betriebsergebnis (EBT)		10 072	7 354
Betriebsfremder Ertrag	7	-	39
Ausserordentlicher Aufwand	7	- 5 800	- 3 550
Ausserordentliches Ergebnis		- 5 800	- 3 511
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		4 272	3 843
Verzinsung Dotationskapital		- 980	- 980
Jahresgewinn		3 292	2 863

BILANZ

Aktiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	8	15 561	16 190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	13 476	12 771
Übrige Forderungen	10	1 095	1 140
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	6 738	6 736
Umlaufvermögen		36 870	36 837
Sachanlagen	12	40 428	38 167
Beteiligungen	13	17 510	17 510
Finanzanlagen	13	2 443	3 410
Anlagevermögen		60 381	59 087
Total Aktiven		97 251	95 924

Passiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	5 854	8 211
Verzinsliche Verbindlichkeiten		180	180
Übrige Verbindlichkeiten	15	5 851	10 668
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 262	2 673
Fremdkapital kurzfristig		14 147	21 732
Verzinsliche Verbindlichkeiten	16	4 740	4 920
Rückstellungen	17	25 200	19 400
Fremdkapital langfristig		29 940	24 320
Dotationskapital	18	14 000	14 000
Gewinnreserve statutarisch	18	35 872	33 009
Jahresgewinn	18	3 292	2 863
Eigenkapital		53 164	49 872
Total Passiven		97 251	95 924

GELDFLUSSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2018	2017
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		4 272	3 843
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	4 251	3 970
Wertveränderung Finanzanlagen		- 194	323
Veränderung GVM Anlagenaufwertung		-	- 586
übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen		-	521
Verkauf von Anlagevermögen; Gewinn (-) bzw. Verlust (+)		-	-
Rückstellungen; Bildung (+) bzw. Auflösung (-)		5 800	2 964
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 705	- 1 693
Veränderung der übrigen Forderungen		45	-69
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen		- 2	921
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 2 357	1 455
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten		- 4 817	5 746
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen		- 411	784
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		5 882	18 179
Investitionen in Sachanlagen	12	- 7 665	- 9 185
Erhaltene Subventionen / Netzkostenbeiträge	12	1 153	2 320
Devestition von Finanzanlagen	13	1 161	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 5 351	- 6 865
Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-
Rückzahlung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 180	- 180
Beteiligungen		-	- 3 500
Gewinnausschüttung / Verzinsung Dotationskapital		- 980	- 980
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 1 160	- 4 660
Veränderung des Fonds flüssige Mittel		- 629	6 654
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Berichtsjahres		16 190	9 536
Bestand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		15 561	16 190
Veränderung flüssige Mittel		- 629	6 654

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Städtische Betriebe Olten (sbo), Solothurnerstrasse 21 in 4600 Olten sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO).

Die Jahresrechnung 2018 wurde am 28. März 2019 vom Verwaltungsrat zur Weiterleitung an den Stadtrat der Einwohnergemeinde Olten (EGO) genehmigt. Der Stadtrat der EGO hat an seiner Sitzung vom 15. April 2019 die Jahresrechnung genehmigt und die Höhe der Gewinnausschüttung bzw. die vereinbarte Verzinsung des Dotationskapitals sowie die Zuweisung an die statutarischen Gewinnreserven als richtig befunden.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

Generelles

Die Jahresrechnung der sbo wurde statutengemäss nach OR und den einschlägigen geltenden branchenspezifischen Regelungen dargestellt. Im Weiteren ist nach Inkrafttreten des neuen eidgenössischen Rechnungslegungsrechts erstmals ab 1. Januar 2015 zwingend dieses neue Recht anzuwenden. Das Amt für Gemeinden bestätigte, dass die sbo die strengere Rechnungslegung nach OR vorzunehmen hat, und das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 für sie nicht zur Anwendung kommt. Die sbo als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen haben die Jahresrechnung nach wie vor dem Amt für Gemeinden jährlich einzureichen.

Berichtswährung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz in den Geschäftsbereichen Elektrizität (Energie und Netz), Gas, Wärme und Wasser wird grundsätzlich abgelesen, fakturiert und erfasst. Ebenfalls Dienstleistungen und übriger Ertrag werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung fakturiert und erfasst. In der Erfolgsrechnung sind diese Forderungen abzüglich Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit den rollierenden Kundenablesungen verbleiben nicht periodengerecht abgelesene Umsätze. Diese werden auf der Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens und der tatsächlichen Beschaffungsmengen pro Kundengruppe ermittelt und mit entsprechenden Preisen bewertet und abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten die Bestände in Kasse, Post und Banken sowie Terminguthaben mit einer Gesamtlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestehende bzw. eingetretene Risiken werden jährlich bereinigt und ausgebucht. Für das allgemeine Bonitätsrisiko wird eine Wertberichtigung (Delkreder) berechnet. Die Forderungen des Debitorenbestandes, und dabei insbesondere die überfälligen, werden tagesabhängig wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der branchenüblich und betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Beteiligungen

Im Rahmen ihrer Strategie und zur Gewährung ihres Versorgungsauftrages sind die sbo an verschiedenen Gesellschaften beteiligt. Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital anderer Unternehmen von mindestens 20% oder wenn ein massgeblicher Einfluss geltend gemacht werden kann. Die wichtigste Beteiligung für die sbo bildet der 100%-Anteil an der Aare Energie AG (a.en) als Betriebsführungs- und Managementgesellschaft der sbo. Im Weiteren sind die sbo an der Sogas AG (SOGAS), Oensingen, mit einem Anteil von 12,12%, an der Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten, mit einem Anteil von 4,75% und an der Gasverbund Mittelland AG (GVM), Arlesheim, mit einem Anteil von 4,48% beteiligt. Diese Gesellschaften sind nicht zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet, sondern zum Anschaffungs- bzw. Nominalwert bilanziert. Bei a.en stehen der sbo sieben Verwaltungsratssitze zu. Je ein Verwaltungsratssitz steht den sbo bei SOGAS, AVAG und GVM zu.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können neben den langfristigen Darlehen auch die Wertschriften des Anlagevermögens mit Börsenkurs beinhalten, welche mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Die Darlehen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung per Bilanzstichtag, als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwandes und des Ertrages in der Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und haben den erkennbaren Risiken Rechnung zu tragen.

Beteiligte und Beteiligungen

Als Beteiligte gilt die Einwohnergemeinde Olten (EGO). Als Beteiligungen gelten die Aare Energie AG (a.en), die Sogas AG (SOGAS), die Aare Versorgungs AG (AVAG) sowie die Gasverbund Mittelland AG (GVM).

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, für die ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden nicht in der Bilanz erfasst. Solche Eventualverbindlichkeiten werden unter den Erläuterungen zur Jahresrechnung offengelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

1. Betriebsertrag

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Energie	45 628	42 823
Netznutzung	14 323	13 517
Wasser inkl. Gebühren	5 380	4 984
Dienstleistungen	2 125	2 153
Übriger Ertrag	201	208
Total Betriebsertrag	67 657	63 685

2. Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Beschaffung von Energie	32 494	29 161
Beschaffung für Netznutzung	6 581	5 555
Dienstleistungen von a.en	12 301	13 047
Material- und Fremdleistung, Unterhalt sowie Übriges *	- 1 192	280
Total Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	50 184	48 043

*) Inklusive Entlastung der Aufwände durch die Aktivierung von Sachanlagen.

Die Beschaffung von Energie ist 3333 Tsd. CHF höher als im Vorjahr. Hauptsächlich höhere Gaspreise führen zu einer um 4300 Tsd. CHF höheren Beschaffung beim Gas sowie bei den Strompreisen zu einer um 1067 tieferen Beschaffung beim Strom. Infolge höheren Netzzuschlages (Förderabgaben) ist die Beschaffung für Netznutzung über dem Vorjahreswert; analog zum Netzertrag. Die Verrechnungen von a.en und die Material- und Fremdleistungen fallen nach Aktivierungen unter dem Vorjahr aus. Im Vorjahr enthielt das Kostplus Auflösungskosten durch die vorzeitige Rückzahlung des festen Vorschusses.

3. Personalaufwand

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen für den Verwaltungsrat (inklusive der Sozialabgaben, exklusive Spesen) in der Höhe von gesamthaft 229 337 CHF gegenüber 176 240 CHF im Vorjahr. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr erfolgte durch die Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes des Verwaltungsrates per Ende 2017. Das Honorar für den Präsidenten, welcher keine Spesen geltend machen kann, betrug 48 000 CHF unverändert wie im Vorjahr.

4. Übriger Betriebsaufwand

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Übriger Betriebsaufwand	1 888	1 679
Anteil via Verwaltung EGO	360	360
Unentgeltliche Leistungen	266	301
Total übriger Betriebsaufwand	2 514	2 340

Unter dem übrigen Betriebsaufwand ist auch der Honoraraufwand der Revisionsstelle im Betrage von 33 750 CHF verbucht.

FINANZBERICHT

5. Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet hauptsächlich den Finanz- und Beteiligungsertrag sowie den Verzinsungsertrag des Kontokorrentkontos mit der EGO als auch den übrigen Zinsertrag. Die erfolgswirksame Erfassung der Dividende von der a.en erfolgt nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise zeitgleich mit dem Anfall des Gewinns in der Untergesellschaft.

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Dividenden	1 396	419
Zinserträge	170	180
Wertschriftenerträge (Verkauf Alpiq-Aktien)	198	-
Übrige Finanzerträge	27	62
Total	1 791	661

6. Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich die Wertschriftenbewertungsanpassung, die Verzinsung Fester Vorschuss sowie den Verzinsungsaufwand des Kontokorrentkontos mit der EGO.

7. Betriebsfremder Ertrag / Ausserordentlicher Aufwand

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Betriebsfremder Ertrag	-	39
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Zusätzliche Abschreibungen	-	-
Rückstellungen u. a. für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken	- 5 800	- 3 550
Total Betriebsfremder Ertrag / Ausserordentlicher Aufwand	- 5 800	- 3 511

8. Flüssige Mittel

Die Position der flüssigen Mittel in Höhe von 15,6 Mio. CHF per Jahresende 2018 (Vorjahr: 16,2 Mio. CHF) beinhaltet ausschliesslich Guthaben der Kasse, Post und von Bankkonten.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2018	312	80	13 084	13 476
in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2017	323	249	12 199	12 771

10. Übrige Forderungen

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2018	-	-	1 095	1 095
in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2017	-	-	1 140	1 140

11. Aktive Rechnungsabgrenzung

in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
für Umsatzabgrenzungen von Energie/Netznutzung/Wasser	6 121	5 978
für Übriges	617	758
Total	6 738	6 736

12. Sachanlagen

in Tsd. CHF	Betriebsanlagen	Grundstücke	Mobilien/ Projekte	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1.1.2018	26 930	1 877	486	8 874	38 167
Zugänge bei					
Elektrizität Energie	-	-	-	-	-
Elektrizität Netz	4 198	-	-	- 1 902	2 296
Elektrizität übr. Dienstleistungen	879	-	-	18	897
Gas und Wärme	3 580	-	18	- 1 596	2 002
Wasser	3 541	220	128	- 1 419	2 470
Umbewertung	254	2	- 256	-	-
Zwischentotal	12 452	222	- 110	- 4 899	7 665
Abgänge via					
Abschreibungen *	- 4 530	476	- 197	-	- 4 251
Subventionen/Netzkostenbeiträge	-	-	-	- 1 153	- 1 153
Bestand am 31.12.2018	34 852	2 575	179	2 822	40 428

*] Positive Abschreibungen durch Aufwertung von abgeschriebenen Grundstücken.

in Tsd. CHF	Betriebsanlagen	Grundstücke	Mobilien/ Projekte	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1.1.2017	29 220	2 075	528	3 794	35 617
Zugänge bei					
Elektrizität Energie	-	-	-	-	-
Elektrizität Netz	712	-	-	2 486	3 198
Elektrizität übr. Dienstleistungen	126	-	-	658	784
Gas und Wärme	863	-	-	1 589	2 452
Wasser	619	-	-	2 132	2 751
Umbewertung	-	-	-	-	-
Zwischentotal	2 320	-	-	6 865	9 185
Abgrenzungen Investitionsbeiträge	- 345	-	-	-	- 345
Abgänge via					
Abschreibungen	- 3 730	- 198	- 42	-	- 3 970
Subventionen/Netzkostenbeiträge	- 535	-	-	- 1 785	- 2 320
Bestand am 31.12.2017	26 930	1 877	486	8 874	38 167

FINANZBERICHT

13. Beteiligungen / Finanzanlagen

Zu den Beteiligungen wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf die gehaltenen Beteiligungen im Detail eingegangen. Unter den Finanzanlagen bestehen zwei Aktionärsdarlehen gegenüber den Beteiligungen a.en bzw. GVM. Die Aktien der Alpiq Holding AG wurden per 18.05.2018 verkauft.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2018	12	3 586	2 256	5 854

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2017	81	4 757	3 373	8 211

15. Übrige Verbindlichkeiten

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2018	5 039	-	812	5 851

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen (a.en/SOGAS/AVAG/GVM)	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2017	9 090	-	1 578	10 668

16. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Der feste Vorschuss gegenüber einer Bank entstand damals für die Akquisition der Wasserversorgung Trimbach. Die Restlaufzeit am Bilanzstichtag beträgt 4 Jahre. Jährlich werden vertraglich 180 Tsd. CHF Amortisationen geleistet. Dieser feste Vorschuss wird zum variablen Libor-Zins zuzüglich einer Marge verzinst. Zu Absicherungszwecken wurde ein Zinssatzswap abgeschlossen, welcher hinsichtlich Laufzeit, Nominalbetrag und Gegenpartei mit dem zugrundeliegenden Vorschuss übereinstimmt. Durch den Zinssatzswap wird der variable Libor-Zins in einen Fixsatz gewandelt. Aufgrund des momentan negativen, aber leicht gestiegenen Libor-Zinses wird der feste Vorschuss effektiv zu einem leicht höheren Zinssatz gegenüber dem Vorjahr verzinst.

17. Rückstellungen

Rückstellungen für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken sowie Übriges in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken	17 266	15 266
für Weiterentwicklung Schutzzone Gheid	800	500
für Gebäudesanierungen Schutzzone Gheid	500	-
für Sanierung 5-bar-Erdgasleitung	3 000	1 000
für Wärmemarkt	1 000	1 000
für Neue Erneuerbare Anlagen	1 000	1 000
für Smart Grid Risiken	1 000	-
für Übriges	634	634
Total	25 200	19 400

Rückstellungen werden periodisch überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Der zurzeit volatilen Wirtschaftslage und der Risikoabschätzung wurde bei der Bildung zusätzlicher Rückstellungen Rechnung getragen.

18. Eigenkapital

Nachweis Eigenkapital (EK) in Tsd. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	4 272	3 843
Verzinsung Dotationskapital	- 980	- 980
Zuweisung an statutarische Reserven	3 292	2 863
Reserven am 1.1.2018 bzw. im Vorjahr	35 872	33 009
Reserven am 31.12.2018 bzw. im Vorjahr	39 164	35 872
Dotationskapital	14 000	14 000
Total EK-Bestand	53 164	49 872

Der Eigenkapital-Bestand am Jahresende ist nach Vornahme der Verzinsung des Dotationskapitals und nach der Zuweisung an die Reserven für das Berichtsjahr 2018 dargestellt.

Ohne Referenzierung:

Bar- und Sachleistungen zuhanden Einwohnergemeinde Olten in Tsd. CHF	2018	2017	2016
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	980	980	980
Konzessionsgebühren Strom, Gas, Wasser	1 601	1 569	1 580
Investitionen öffentliche Brunnen	-	-	-
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	167	202	154
Wasser öffentliche Brunnen	133	140	140
Montage/Demontage Weihnachtsbeleuchtung	92	112	109
Total Bar- und Sachleistungen an EGO	3 333	3 363	3 323

Auflösung stille Reserven

Im 2018 wurden stille Reserven in der Höhe von 2 315 Tsd. CHF aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach wie vor beeinflussen die allgemeine Wirtschaftslage und die Grosshandelspreise auf den Energiemärkten die Rahmenbedingungen.

Nach dem Bilanzstichtag sind aber keine Ereignisse bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 hätten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



An den Verwaltungsrat der
Städtische Betriebe Olten (SBO), Olten
zuhanden des Gemeinderates der Stadt Olten

Basel, 2. April 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Städtische Betriebe Olten (SBO), bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 25), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

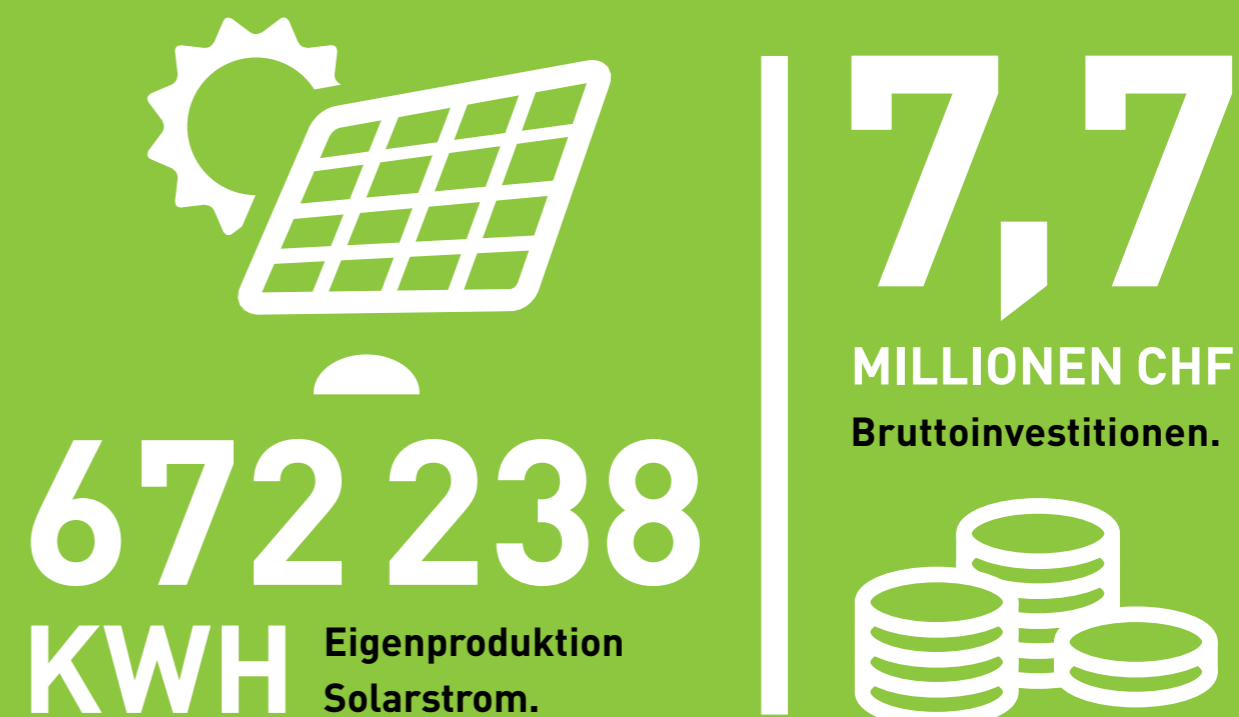
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Jürg Zürcher
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Michael Setz
Zugelassener Revisionsexperte



A.EN – EIN UNTERNEHMEN DER SBO



Die Aare Energie AG wurde im 2001 gegründet und ist seit 2002 operativ – bis 2017 primär für ihre beiden Aktionärinnen AVAG und sbo – tätig. Seit 2018 befindet sich die a.en zu 100% im Eigentum der sbo. Die Verwaltungsräte von a.en und sbo sind identisch; die Geschäftsleitung wird in Personalunion für a.en und sbo wahrgenommen.

Die Aare Versorgungs AG (AVAG) gehört heute mehrheitlich dem Konsortium EBM/UBS-CEIS/sbo und hat entschieden, ihre Betriebsführung durch die Mehrheitsaktionärin EBM selber wahrzunehmen. Im Übergangsjahr 2018 hat die a.en letztmals einen grossen Teil der Aufgaben für die AVAG ausgeführt.

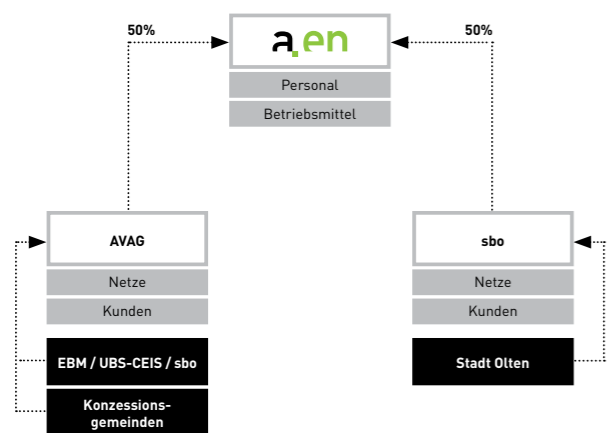
Als Betriebsführungs- und Managementgesellschaft erwirtschaftete sie in ihrem 17. Geschäftsjahr einen Umsatz von 25,6 Mio. Franken (ohne Umsätze aus dem Energie- und Wassergeschäft der sbo). Eigene Investitionen tätigte die a.en in der Höhe von 0,5 Mio. Franken, wobei IT-Applikationen, der Umbau des Kundenempfangs und Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen die grössten Positionen ausmachten.



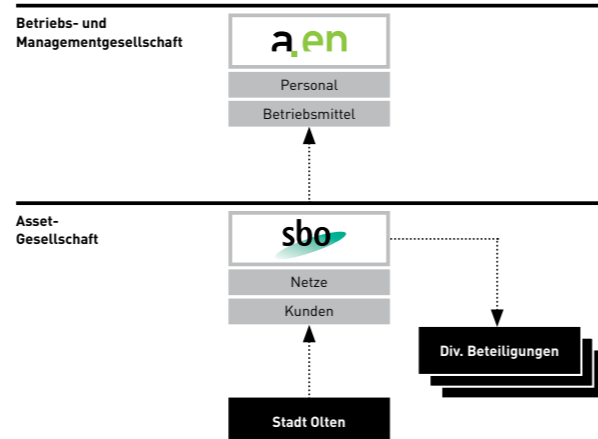
Die Städtischen Betriebe Olten (sbo) sind ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen der Einwohnergemeinde der Stadt Olten. Entstanden sind sie 1944 mit dem Kauf der Gaswerk Olten AG durch die Stadt, welche mit der Elektrizitäts- und Wasserversorgung verschmolzen wurde. Im Jahr 2000 entliessen die Oltner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die sbo per Volksabstimmung in die rechtliche Selbstständigkeit.

In den drei Sparten Strom, Gas und Wasser erwirtschafteten die sbo 2018 einen konsolidierten Umsatz von 67,7 Mio. Franken.

KOOPERATIONSMODELL BIS 31.12.2017



EIGENTÜMERSTRUKTUR AB 1.1.2018



KENNZAHLEN

Energie und Wasser

Strom Netz	140 GWh
Strom Energie	90 GWh
Gas	568 GWh
Wasser	2,3 Mio. m ³

Kunden

Strom	13 879
Gas	4 611
Wasser	4 657
Total	23 147

Umsatz

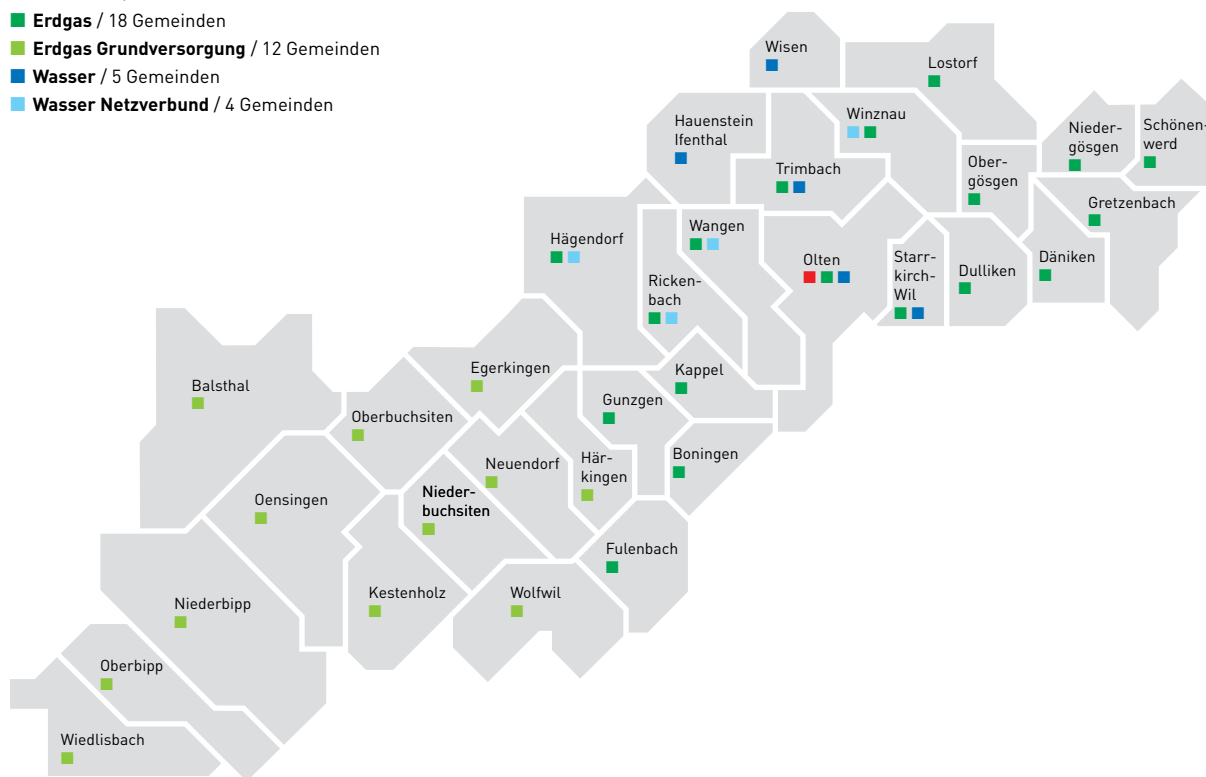
a.en	25,6 Mio. CHF
sbo	67,7 Mio. CHF

Personal

In 100-%-Stellen inkl. 1 Lernender	74,7
------------------------------------	------

DAS VERSORGUNGSGEBIET

- **Strom sbo** / 1 Gemeinde
- **Erdgas** / 18 Gemeinden
- **Erdgas Grundversorgung** / 12 Gemeinden
- **Wasser** / 5 Gemeinden
- **Wasser Netzverbund** / 4 Gemeinden



Begriffe und Einheiten			
Spannung	V	= Volt	
	kV	= Kilovolt	= 1000 Volt
Stromstärke	A	= Ampère	
Druck	1 bar	= 10 ⁵ Pa	= 10 ⁵ N/m ²
	1 mbar	= 10 ² Pa	= 10 ² N/m ²
Wirkleistung	W	= Watt	
	kW	= Kilowatt	= 1000 Watt
	MW	= Megawatt	= 1000 kW
	GW	= Gigawatt	= 1000 MW
Scheinleistung	kVA	= Kilovolt-Ampère	
	MVA	= Megavolt-Ampère	= 1000 kVA
Arbeit	kWh	= Kilowattstunde	= 1000 Wattstunden
	MWh	= Megawattstunde	= 1000 kWh
	GWh	= Gigawattstunde	= 1 Mio. kWh
Erdgas	1 m ³	= 10,5 kWh unter Betriebsbedingungen	
	1 kg	= 1,5 l Benzin	
Heizgradtage	HGT	= Summe der täglich ermittelten Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur der Aussenluft aller Heiztage, an welchen die mittlere Aussenstemperatur nicht höher als 12 °C ist.	

sbo Städtische Betriebe Olten
a.en Aare Energie AG
 Solothurnerstrasse 21
 Postfach
 4601 Olten
 Telefon 062 205 56 56
 info@aen.ch
 www.aen.ch